

Vandier d'Abbadie, J.: Catalogue des objets de toilette égyptiens. Paris: Éditions des Musées Nationaux 1972. IV, 191 S. m. 831 Abb., z. T. farb. 4^o. — Bespr. von Erika Feucht, Heidelberg.

Aus den Museumsbeständen des Louvre legt uns die Vf.in die Toilettengeräte vor. Diese Sammlung ist nicht nur wegen ihrer Reichhaltigkeit an sich, sondern wegen ihres Reichtums an ausgesucht schönen Stücken bekannt. Zusammengekommen sind sie aus den Sammlungen Salt, Drovetti, Champollion, Clot-bey, Anastasi, Tyskiewicz, Curtis und Raymond Weil, aus Käufen und Grabungsfunden.

In einer Einleitung von 8 Seiten gibt die Autorin einen Überblick über die Geräte, die im anschließenden Katalog (177 Seiten – 831 Stück) vorgestellt werden. Bewußt schließt sie Paletten und römische Glasfläschchen aus. Kurz werden die einzelnen Gattungen besprochen, wobei die Vf.in insbesondere auf diejenigen eingeht, deren Verwendung nicht eindeutig ist. Sie referiert die Ansichten zu den Salbhörnern, von denen der Louvre drei besitzt, und geht des längeren auf die Löffel ein, von denen der Louvre die bedeutendste Sammlung enthält. Sie spricht über ihre Anwendung bei der Toilette wie beim Kult, wo einige als Räuchergerät benutzt wurden, behält jedoch die Bezeichnung „cuillers de toilette“ bei. Kohlröhrchen lösten die Väschen des MR im NR weitgehend ab und seien auf asiatischen Einfluß zurückzuführen. Vgl. hierzu jedoch die Stücke 178 (MR), 180 (Thinitenzeit) und 196 (12. Dyn.).

Im Katalog werden die einzelnen Stücke vorgestellt. Den Löffeln folgen Toilettenkästchen und -gefäße, Kohlbehälter – figürlicher Art (gerne Bes)

und Röhrechen – mit oder ohne Schminkstift und Kohlväschen, Aryballen – tiergestaltig oder in der Form eines Gesichtes aus ägyptischer Zeit und solche außerägyptischer Herkunft –, Salbgefäße – gegliedert nach Formen –, Salbhörner, Mörser zum Zerstoßen von Schminke, Kämmen, Haarnadeln, Schminkstifte, Rasiermesser, Spiegel und Parfümflakons. Jedes Stück wird kurz beschrieben und Angaben werden gemacht zu Länge, Breite, Zustand, Datierung, Herkunft – soweit bekannt – und Bibliographie – soweit publiziert. Die Stücke werden meist, doch nicht immer, in chronologischer Reihenfolge aufgeführt, und jedes ist, bis auf wenige Ausnahmen, mindestens einmal, gelegentlich bis zu dreimal mit verschiedenen Ansichten, abgebildet. Die Abbildungen sind von ausgezeichneter Qualität.

Nach einer 2 Seiten umfassenden Bibliographie schließt das Werk mit dem Inhaltsverzeichnis.

Es ist der Autorin sehr zu danken, daß sie in dieser Form die schönsten Toilettengeräte des Louvre (Löffel, Kästchen und Kohlbehälter) vollständig, die schlichteren in Auswahl zugänglich gemacht hat.
